

## ZUM GELEIT

I. Drei **Eichendorff-Gedichte** haben Reger die Anregung zu seiner **Romantischen Suite** gegeben.

### 1. Notturmo

Hörst du nicht die Quellen gehen  
Zwischen Stein und Blumen weit  
Nach den stillen Waldeseen,  
Wo die Morgenbilder stehen  
In der schönen Einsamkeit?  
Von den Bergen sacht hernieder,  
Weckend die uralten Lieder,  
Steigt die wunderbare Nacht,  
Und die Gründe glänzen wieder,  
Wie du's oft im Traum gedacht . . .

### 2. Scherzo

Bleib' bei uns! Wir haben den Tanzplan im Tal  
Bedeckt mit Mondesglanze,  
Johanneswürmchen erleuchten den Saal.  
Die Heimchen spielen im Tanze.

Die Freude, das schöne, leichtgläubige Kind,  
Es wiegt sich in Abendwinden:  
Wo Silber auf Zweigen und Büschen rinnt,  
Da mußt du die schönsten finden.

### 3. Finale

Steig nur, Sonne,  
Auf die Höhe!  
Schauer wehen,  
Und die Erde bebt vor Wonne.  
Kühn nach oben  
Greift aus Nacht  
Waldespracht,  
Noch von Träumen kühl durchwoben . . .

II. **Tschaikowskij's Violinkonzert** wurde in den Jahren 1928 bis 1940 von uns dreimal mit Erika Morini, Bronislaw Huberman und Georg Kulenkampff unter der Leitung von Georg Göhler und Paul van Kempen zur Aufführung gebracht. Mit der Aufführung dieses virtuosen Konzerts führen wir den zur Zeit meistgenannten deutschen Geiger Gerhard Taschner in Halle ein.